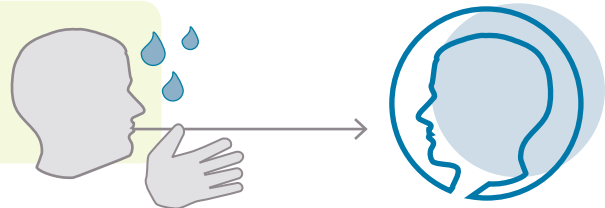


Betriebliche Hygienemaßnahmen bei Infektionskrankheiten (Coronavirus SARS-CoV-2)

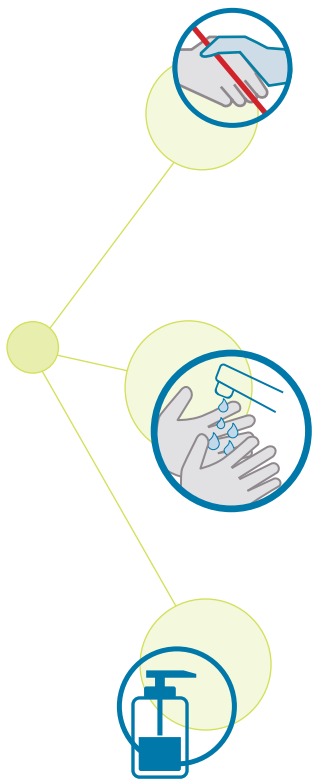
Der Hauptübertragungsweg des Coronavirus (SARS-CoV-2) scheint die so genannte **Tröpfcheninfektion** (Beispiel: man wird angehustet oder angeniest) zu sein. Aber auch durch **Schmierinfektion**, wenn man beispielsweise kontaminierte Objekte wie Türklinken oder Lichtschalter, Toilettensitze etc. – auf denen sich Viren befinden – anfasst und sich anschließend an Mund, Nase oder Augen berührt, scheint das Coronavirus übertragen zu werden.

- Luft/Erregertröpfchen auf die Atemwege
- Speichel- und Nasensekret, über die Luft
- Hand zu Hand, auch über Gegenstände

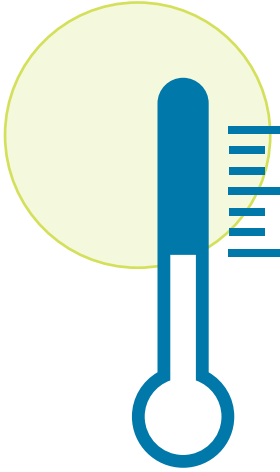


Deshalb rät das Robert-Koch-Institut zu guter Handhygiene, einer guten Etikette für das Husten und Niesen, sowie Abstand zu Erkrankten.

Folgende Maßnahmen senken das Risiko der Ansteckung mit Infektionskrankheiten deutlich:



- **Abstand zu anderen Menschen einhalten.** Der empfohlene Abstand beträgt mindestens 1,5 m, besser 2 m. Gemeinschaftlich genutzte Räume, wie die Kaffeeküche, nicht zugleich betreten.
- **Niesetikette einhalten** – wer husten oder niesen muss, sollte mindestens zwei Meter Abstand zu anderen Personen halten, sich wegdrehen und in die Armbeuge niesen.
- **Regelmäßig Hände gründlich waschen und ggf. desinfizieren,** z. B. nach dem Husten und Niesen, nach Kontakt mit anderen Menschen, vor dem Essen, etc. Diese schnelle und günstige Maßnahme hilft vorbeugend und auch bei der Durchbrechung einer Ansteckungskette.
- **Von mehreren Menschen benutzte Flächen desinfizieren.** Telefonhörer, Türklinken, Wasserhähne, Einkaufswagen, Lichtschalter oder Computertastaturen regelmäßig mit handelsüblichen, fettlöslichen Reinigungsmitteln abwaschen oder ggf. mit Flächendesinfektionsmitteln (Desinfektionstüchern) desinfizieren, da das Coronavirus eine fettlösliche Hülle hat.



► Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus

Eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus kann zu Symptomen wie Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber führen, einige Betroffene leiden auch an Durchfall.

Bitte beachten Sie:

Nicht alle mit dem Coronavirus infizierten Erkrankten haben einen schweren Krankheitsverlauf. Bei den in Deutschland bekannt gewordenen Fällen standen bisher meist Erkältungssymptome im Vordergrund.

Bei einem geringen Teil der Patienten scheint das Virus mit einem schwereren Verlauf einherzugehen und zu Atemproblemen und Lungenentzündung zu führen. Todesfälle traten bisher – ähnlich wie bei der Virusgrippe – vor allem bei Patienten auf, die älter waren und/oder zuvor an chronischen oder schweren Grunderkrankungen litten.

► Maßnahmen bei dem Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus

Das Robert Koch-Institut empfiehlt Personen, die Symptome aufweisen und die zuvor in einem Gebiet waren, in denen am Coronavirus Erkrankte vorkamen, sich – **zunächst bitte NUR telefonisch!** – an einen Arzt zu wenden. Patienten, bei denen eine Infektion mit dem neuen Coronavirus vermutet wird, werden dann vorsorglich vom Arzt isoliert.

Personen, die (unabhängig von einer Reise) einen persönlichen Kontakt zu einer Person hatten, bei der das Coronavirus im Labor nachgewiesen wurde, sollten sich unverzüglich und unabhängig von Symptomen an ihr zuständiges Gesundheitsamt wenden.

Quelle: Robert-Koch-Institut

Bei Rückfragen kontaktieren Sie
unsere Hygiene-Sprechstunde unter
Telefon 040 422 369-71 oder
per Mail an sprechstunde@protekto.de
Montag-Freitag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

www.protekto.de